

Ein bisschen Kalifornien in Velpke

Matthias Pietsch war bei der ersten Gründermesse mit seiner Hüpfburgen-Vermietung dabei

Von Ame Grohmann

VELPKE. Sein Arbeitgeber schickte ihn nach Los Angeles. Mit einer Idee für einen Nebenverdienst als Selbstständiger kam Matthias Pietsch mit seiner Frau Gabriele zurück nach Rhode.

Am Samstag präsentierte Matthias Pietsch während der 1. Gründermesse in Velpke seine Geschäftsidee: eine Hüpfburgen-Vermietung. Sein Arbeitgeber VW hatte ihn von 2005 bis 2008 ins sonnige Kalifornien geschickt. Dort arbeitete der 41-Jährige in der Qualitätssicherung in Los Angeles. Inzwischen macht er das wieder in Wolfsburg.

„In den USA waren die Hüpfburgen gang und gebe“, erinnert sich Matthias Pietsch. Besonders bei privaten Feiern gehörten sie dazu. Darin sieht er einen Unterschied zu Deutschland, wo die Hüpfburgen meistens im Umfeld von mehr oder weniger öffentlichen und größeren Veranstaltungen zu finden seien.

Als ein Freund vier gebrauchte Hüpfburgen verkaufte, schlug Matthias Pietsch zu. „Ursprünglich wollte ich die gar nicht vermieten“, sagt er. Eigentlich wollte er seinen Kindern (11 und 9 Jahre alt) mit einem Schloss, einer Rutsche oder auch einem großen Thron eine Freude machen. Doch schnell kam die Idee der Vermietung auf.

„Das sollte ein Zuverdienst sein“, sagt Matthias Pietsch. Der Reiz dabei: „Auf einmal hat man ein eigenes Unternehmen und muss nun alles ausgestalten.“ Werbezettel und Internetseite wurden bereits gestaltet. „Jetzt geht es eigentlich erst los, im September ist es schon wieder vor-



Blauer Himmel und Palmen, das kennt Matthias Pietsch, der in einem aufblasbaren, überdimensionalen Thron sitzt. Dahinter steht die Hüpfburg mit Palmen und Rutsche. Am Samstag war Velpke irgendwie kalifornisch. Foto: Grohmann

bei“, beschreibt der Unternehmensgründer das Saisongeschäft.

Matthias Pietsch bietet zwar auch an, Begleiter zusammen mit einer Hüpfburg zu verleihen. Da er aber bei VW arbeitet, soll die Selbstabholung eher der Schwerpunkt werden. Die Handhabung sei leicht: „Ausrol-

len, Gebläse dran, in zwei bis drei Minuten sind die hoch.“

„Heute ist der erste offizielle Auftritt“, sagt Matthias Pietsch zur Velpker Gründermesse. Es habe schon einige Rückfragen von Besuchern gegeben, auch Bedenken wegen der Größe der Hüpfburgen.

Für Mieter, die die 80 bis 150 Kilogramm schweren Planen nicht selbst transportieren können, bietet er einen Bringdienst oder auch einen Anhänger. Im Herbst wird er eine erste Bilanz ziehen, ob eventuell expandiert werden könnte.

► SIEHE 3. LOKALSEITE